

Prüfungsteilnehmer (Name):

Datum:

Richter:

| | |
|---|--|
| 1. Welcher nationalen Dachorganisation ist der RSV2000 angegliedert? | |
| VDH | |
| Deutscher Tierschutzbund | |
| Bundesverband für das Rettungshundewesen | |
| 2. Der Schäferhundverein RSV2000 wurde gegründet... | |
| auf Initiative von Dr. Helmut Raiser. | |
| da es zu wenige Vereine gab. | |
| um den Erhalt des Kulturguts Deutscher Schäferhund als Gebrauchshund wirkungsvoll zu betreiben. | |
| 3. Zu den Mindestzucht Voraussetzungen für einen deutschen Schäferhund im RSV2000 gehören: | |
| die Teilnahme an einer Talentsichtung des RSV2000. | |
| eine erfolgreich abgelegte Schutzhundprüfung 1. | |
| eine erfolgreich abgelegte Ausdauerprüfung. | |
| 4. Ihr Hund ist in eine Beißerei mit einem etwa gleich großen Hund verwickelt. Wie sollten Sie sich in dieser Situation verhalten? | |
| Meinen Hund irgendwo packen und versuchen, ihn aus dem Geschehen zu entfernen. | |
| Versuchen, gemeinsam mit ihm den Gegner zu verjagen. | |
| Wild auf die Beißerei einschlagen und dabei laut schreien. | |
| Irgendwelche Hinterbeine packen. Dann wird vorne losgelassen. | |
| Dem Schicksal seinen Lauf lassen. Alles andere steigert nur die Gefahr. | |
| 5. Bei konsequenter Ausbildung ist situationsangepasster, dosierter Zwang nicht immer umgänglich. Die Zwangseinwirkungen sind so zu gestalten, dass... | |
| der Hund sich gegen den Ausbilder stellt. | |
| der Hund sich durch erwünschtes, vorher erlerntes Verhalten dem Zwang entziehen kann. | |
| die erfolgten Zwangseinwirkungen auf Dauer erkennbar sind. | |
| 6. Welche Aussage ist falsch? | |
| Hunde besitzen eine angeborene Lernbereitschaft. | |
| Hunde verfügen über ein recht gutes Gedächtnis. | |
| Hunde verstehen jedes Wort. | |
| Hunde können Handlungen und Situationen verknüpfen. | |
| Die Lernfähigkeit der Hunde ist im Welpenalter besonders groß. | |
| 7. Welcher Sinn ist beim Hund nicht vorhanden? | |
| Gleichgewichtssinn | |
| Geschmackssinn | |
| Gerechtigkeitssinn | |
| 8. Welche Aussage ist richtig? | |
| Einige Hunderassen stammen vom Schakal ab. | |
| Nach dem heutigen Wissensstand stammen alle Hunde vom Wolf ab. | |
| Hunde sind typische Einzelgänger. | |
| Mischlinge sind erheblich gesünder als Rassehunde. | |
| Hunde werden im Durchschnitt 18 Jahre alt. | |
| 9. Aus der Übung „Sitz“ wird der Hund... | |
| abgerufen. | |
| abgeholt. | |
| Spielt keine Rolle, er kann abgerufen oder abgeholt werden. | |
| 10. Hohe Reizschwelle bedeutet... | |
| der Hund reagiert schnell. | |
| der Hund reagiert sehr ausgeglichen. | |
| der Hund reagiert langsam. | |



Schäferhundverein RSV2000

Sachkunde für Hundeführer - Prüfungsfragen Theorie

Prüfungsteilnehmer (Name):

Datum:

Richter:

| | |
|---|--|
| 11. Welche Aussage ist richtig? | |
| Hunde sind schmerzunempfindlich, weil sie keine Sinneszellen für Schmerzempfindungen haben. | |
| Hunde besitzen einen hervorragenden Geruchssinn. | |
| Hunde können Farben erheblich besser sehen als Menschen. | |
| Hunde können besonders hohe Töne nicht hören. | |
| Hunde haben bei heißem Wetter keine Probleme, sie können tierisch schwitzen! | |
| 12. Sie haben Ihren Hund im Auto, halten an der Straße oder einer anderen Parkmöglichkeit und wollen ihn zu einer Besorgung mitnehmen. Wie verhalten Sie sich richtig? | |
| Tür auf, ein ermunterndes „Hopp“ auf den Lippen und raus mit ihm! | |
| Den Hund aus dem Auto lassen und dann anleinen. | |
| Den Hund anleinen und dann erst aus dem Auto lassen. | |
| Dem Hund sagen, dass er vorsichtig sein soll und dann aus dem Auto lassen. | |
| Den Hund aus dem Auto lassen, ihn anleinen und ihm durch wiederholten kräftigen Leinenruck klar machen, dass es jetzt ernst wird. | |
| 13. Ihr Hund läuft frei, nach mehrfachem Rufen kommt er nicht. Wie verhalten Sie sich? | |
| Sie laufen ihm nach und fangen ihn ein. | |
| Sie bleiben stehen und rufen, bis er kommt. | |
| Sie rufen und drohen ihm Strafe an. | |
| Sie drehen sich um und gehen langsam weg. | |
| Wenn der Hund dann endlich kommt, wird er bestraft. | |
| 14. Darf ein Hund, der die Unbefangenheitsprobe nicht bestanden hat, weiter an der Prüfung teilnehmen? | |
| ja | |
| nein | |
| Das liegt im Ermessen des Leistungsrichters. | |
| 15. Welche Maßnahme ist ungeeignet, damit ein junger Hund „stubenrein“ wird? | |
| Möglichst stets den gleichen Platz zum „Lösen“ anbieten. | |
| Überschwänglich loben, wenn es denn „vollbracht“ ist. | |
| Ist das Malheur im Haus passiert, den Hund kräftig mit der Nase hineindrücken. | |
| Nach dem Fressen und Spielen sofort nach draußen gehen, damit der Hund sich lösen kann. | |
| Nach jedem Schlafen sofort mit dem Hund nach draußen gehen. | |
| 16. Zecken sollten so schnell wie möglich entfernt werden. Wie geht man vor? | |
| Mit der Zeckenzange oder Pinzette vorsichtig herausdrehen. | |
| Nicht entfernen, sie fallen von alleine ab. | |
| Zecke mit den Fingern zusammendrücken und schnell herausreißen. | |
| 17. Während der Vorführung im Rahmen einer Prüfung darf der Hundeführer... | |
| Spielgegenstände mit sich führen, um den Hund zu motivieren. | |
| den Hund zeitweise je nach Bedarf aus der Tasche füttern. | |
| keinerlei Spielgegenstände oder Futter mit sich führen. | |
| 18. Worauf deutet sehr harter Kot beim Hund hin? | |
| auf eine Fütterung mit Trockenfutter | |
| auf einen hohen Knochenanteil in der Ration | |
| 19. In welchem Alter wird eine Hündin geschlechtsreif? | |
| mit ca. 4 Monaten | |
| mit ca. 7 - 10 Monaten | |
| mit ca. 18 Monaten | |

Teilnehmer hat bestanden /nicht bestanden (mindestens 14 Fragen richtig beantwortet).

(Datum, Unterschrift Richter)

Schäferhundverein RSV2000 e.V.
Berliner Str. 70
D-34346 Hann. Münden

Telefon
Telefax
Email
Web
service@rsv2000.de
www.rsv2000.de

Bankverbindung
Sparkasse Münden
Konto 165107558, BLZ 26051450
IBAN DE22 2605 1450 0165 1075 58
BIC: NOLADE21HMU

Vorstand
Albert Spreu (Vorsitz)
Register
VR 200130,
Amtsgericht Göttingen

Prüfungsteilnehmer (Name):

Datum:

Richter:

| | |
|---|---|
| 1. Welcher nationalen Dachorganisation ist der RSV2000 angegliedert? | |
| VDH | x |
| Deutscher Tierschutzbund | |
| Bundesverband für das Rettungshundewesen | |
| 2. Der Schäferhundverein RSV2000 wurde gegründet... | |
| auf Initiative von Dr. Helmut Raiser. | x |
| da es zu wenige Vereine gab. | |
| um den Erhalt des Kulturguts Deutscher Schäferhund als Gebrauchshund wirkungsvoll zu betreiben. | x |
| 3. Zu den Mindestzucht Voraussetzungen für einen deutschen Schäferhund im RSV2000 gehören: | |
| die Teilnahme an einer Talentsichtung des RSV2000. | x |
| eine erfolgreich abgelegte Schutzhundprüfung 1. | |
| eine erfolgreich abgelegte Ausdauerprüfung. | |
| 4. Ihr Hund ist in eine Beißerei mit einem etwa gleich großen Hund verwickelt. Wie sollten Sie sich in dieser Situation verhalten? | |
| Meinen Hund irgendwo packen und versuchen, ihn aus dem Geschehen zu entfernen. | |
| Versuchen, gemeinsam mit ihm den Gegner zu verjagen. | |
| Wild auf die Beißerei einschlagen und dabei laut schreien. | |
| Irgendwelche Hinterbeine packen. Dann wird vorne losgelassen. | |
| Dem Schicksal seinen Lauf lassen. Alles andere steigert nur die Gefahr. | x |
| 5. Bei konsequenter Ausbildung ist situationsangepasster, dosierter Zwang nicht immer umgänglich. Die Zwangseinwirkungen sind so zu gestalten, dass... | |
| der Hund sich gegen den Ausbilder stellt. | |
| der Hund sich durch erwünschtes, vorher erlerntes Verhalten dem Zwang entziehen kann. | x |
| die erfolgten Zwangseinwirkungen auf Dauer erkennbar sind. | |
| 6. Welche Aussage ist falsch? | |
| Hunde besitzen eine angeborene Lernbereitschaft. | |
| Hunde verfügen über ein recht gutes Gedächtnis. | |
| Hunde verstehen jedes Wort. | x |
| Hunde können Handlungen und Situationen verknüpfen. | |
| Die Lernfähigkeit der Hunde ist im Welpenalter besonders groß. | |
| 7. Welcher Sinn ist beim Hund nicht vorhanden? | |
| Gleichgewichtssinn | |
| Geschmackssinn | |
| Gerechtigkeitssinn | x |
| 8. Welche Aussage ist richtig? | |
| Einige Hunderassen stammen vom Schakal ab. | |
| Nach dem heutigen Wissensstand stammen alle Hunde vom Wolf ab. | x |
| Hunde sind typische Einzelgänger. | |
| Mischlinge sind erheblich gesünder als Rassehunde. | |
| Hunde werden im Durchschnitt 18 Jahre alt. | |
| 9. Aus der Übung „Sitz“ wird der Hund... | |
| abgerufen. | |
| abgeholt. | x |
| Spielt keine Rolle, er kann abgerufen oder abgeholt werden. | |
| 10. Hohe Reizschwelle bedeutet... | |
| der Hund reagiert schnell. | |
| der Hund reagiert sehr ausgeglichen. | x |
| der Hund reagiert langsam. | |



Schäferhundverein RSV2000

Sachkunde für Hundeführer - Prüfungsfragen Theorie

Prüfungsteilnehmer (Name):

Datum:

Richter:

| | |
|---|---|
| 11. Welche Aussage ist richtig? | |
| Hunde sind schmerzunempfindlich, weil sie keine Sinneszellen für Schmerzempfindungen haben. | |
| Hunde besitzen einen hervorragenden Geruchssinn. | x |
| Hunde können Farben erheblich besser sehen als Menschen. | |
| Hunde können besonders hohe Töne nicht hören. | |
| Hunde haben bei heißem Wetter keine Probleme, sie können tierisch schwitzen! | |
| 12. Sie haben Ihren Hund im Auto, halten an der Straße oder einer anderen Parkmöglichkeit und wollen ihn zu einer Besorgung mitnehmen. Wie verhalten Sie sich richtig? | |
| Tür auf, ein ermunterndes „Hopp“ auf den Lippen und raus mit ihm! | |
| Den Hund aus dem Auto lassen und dann anleinen. | |
| Den Hund anleinen und dann erst aus dem Auto lassen. | x |
| Dem Hund sagen, dass er vorsichtig sein soll und dann aus dem Auto lassen. | |
| Den Hund aus dem Auto lassen, ihn anleinen und ihm durch wiederholten kräftigen Leinenruck klar machen, dass es jetzt ernst wird. | |
| 13. Ihr Hund läuft frei, nach mehrfachem Rufen kommt er nicht. Wie verhalten Sie sich? | |
| Sie laufen ihm nach und fangen ihn ein. | |
| Sie bleiben stehen und rufen, bis er kommt. | |
| Sie rufen und drohen ihm Strafe an. | |
| Sie drehen sich um und gehen langsam weg. | x |
| Wenn der Hund dann endlich kommt, wird er bestraft. | |
| 14. Darf ein Hund, der die Unbefangenheitsprobe nicht bestanden hat, weiter an der Prüfung teilnehmen? | |
| ja | |
| nein | x |
| Das liegt im Ermessen des Leistungsrichters. | |
| 15. Welche Maßnahme ist ungeeignet, damit ein junger Hund „stubenrein“ wird? | |
| Möglichst stets den gleichen Platz zum „Lösen“ anbieten. | |
| Überschwänglich loben, wenn es denn „vollbracht“ ist. | |
| Ist das Malheur im Haus passiert, den Hund kräftig mit der Nase hineindrücken. | x |
| Nach dem Fressen und Spielen sofort nach draußen gehen, damit der Hund sich lösen kann. | |
| Nach jedem Schlafen sofort mit dem Hund nach draußen gehen. | |
| 16. Zecken sollten so schnell wie möglich entfernt werden. Wie geht man vor? | |
| Mit der Zeckenzange oder Pinzette vorsichtig herausziehen. | x |
| Nicht entfernen, sie fallen von alleine ab. | |
| Zecke mit den Fingern zusammendrücken und schnell herausreißen. | |
| 17. Während der Vorführung im Rahmen einer Prüfung darf der Hundeführer... | |
| Spielgegenstände mit sich führen, um den Hund zu motivieren. | |
| den Hund zeitweise je nach Bedarf aus der Tasche füttern. | |
| keinerlei Spielgegenstände oder Futter mit sich führen. | x |
| 18. Worauf deutet sehr harter Kot beim Hund hin? | |
| auf eine Fütterung mit Trockenfutter | |
| auf einen hohen Knochenanteil in der Ration | x |
| 19. In welchem Alter wird eine Hündin geschlechtsreif? | |
| mit ca. 4 Monaten | |
| mit ca. 7 - 10 Monaten | x |
| mit ca. 18 Monaten | |

Teilnehmer hat bestanden /nicht bestanden (mindestens 14 Fragen richtig beantwortet).

(Datum, Unterschrift Richter)

Schäferhundverein RSV2000 e.V.
Berliner Str. 70
D-34346 Hann. Münden

Telefon
Telefax
Email
Web
service@rsv2000.de
www.rsv2000.de

Bankverbindung
Sparkasse Münden
Konto 165107558, BLZ 26051450
IBAN DE22 2605 1450 0165 1075 58
BIC: NOLADE21HMU

Vorstand
Albert Spreu (Vorsitz)
Register
VR 200130,
Amtsgericht Göttingen

Prüfungsteilnehmer (Name):

Datum:

Richter:

| | |
|---|--|
| 1. Ein Ziel der Zucht im RSV2000 ist: | |
| Definierte Gebrauchshundeeigenschaften sind unabdingbar und zu erhalten. | |
| Die Breite des genetischen Pools zu erhalten. | |
| Größere und kräftigere deutsche Schäferhunde zu züchten, damit die Hunde beeindruckender aussehen. | |
| 2. Folgende Aussagen zu einer Talentsichtung sind richtig: | |
| Ein Hund ist im Alter von frühestens 12 Monaten zugelassen. | |
| Die vollständige ZG Matrix wird abgenommen. | |
| Der Besitzer erhält Ratschläge zur Ausbildung. | |
| Sie ist beliebig wiederholbar. | |
| 3. Wann wurden die Rassekennzeichen des Deutschen Schäferhundes festgelegt? | |
| 1999 | |
| 2007 | |
| 1899 | |
| 4. Wann sollte ein Hund nach richtigem Verhalten gelobt werden? | |
| nach 1 Minute | |
| unmittelbar danach, innerhalb einer halben Sekunde | |
| Zeit spielt keine Rolle | |
| 5. Welche Aussage ist falsch? | |
| In stark begangenen oder befahrenen Gegenden sollte ein Hund immer angeleint sein. | |
| Durch das Anleinen wird der eher unverträgliche Hund kontrollierbarer. | |
| Ein Hund sollte nicht angeleint werden, weil dies seinem Selbstbewusstsein schadet. | |
| Das Anleinen sollte nicht als „Strafmaßnahme“ angewandt werden. | |
| Dem jungen Hund sollte das Laufen an der Leine so vermittelt werden, dass er dies als ein eher „freudiges Ereignis“ empfindet. | |
| 6. Wie sollten Sie einen ängstlichen Hund beruhigen? | |
| durch ein striktes Kommando | |
| durch einen heftigen Leinenruck | |
| durch Nichtbeachtung | |
| durch ruhiges und freundliches Zureden | |
| Immer, wenn Angst aufkommt, schnell ein Leckerchen bereithalten. | |
| 7. Das Zulassungsalter des Hundes zur BH-Prüfung beträgt mindestens... | |
| 12 Monate. | |
| 15 Monate. | |
| 18 Monate. | |
| 8. Ihnen kommt mit Ihrem jungen Hund ein ausgewachsener Hund ohne Halter entgegen. Wie reagieren Sie? | |
| Hund auf den Arm nehmen, um ihn aus der Gefahrenzone zu bringen. | |
| Versuchen, den großen Hund zu verscheuchen | |
| Versuchen auszuweichen, ansonsten dem Schicksal seinen Lauf lassen. | |
| 9. Warum müssen Welpen regelmäßig entwurmt werden? | |
| weil sie bereits mit der Muttermilch mit Würmern infiziert werden | |
| weil sie sich beim Kontakt mit Menschen mit Würmern infizieren | |
| weil sich die Hunde am eigenen und Kot anderer Hunde mit Wurmeiern infizieren | |
| 10. Bei der Ausbildung von Hunden hauptsächlich gebräuchliche Einwirkungen werden in ursprüngliche (direkte) und stellvertretende (indirekte) eingeteilt. Welche der nachstehenden Begriffe sind ursprüngliche Einwirkungen? | |
| Hörzeichen | |
| Leinenruck | |
| Körperbewegungen | |
| Leckerbissen zeigen | |
| Spielgegenstand zeigen | |
| Blicke | |
| 11. Wer einen Hund im Freien hält, hat dafür zu sorgen, dass dem Hund.. | |
| eine Schutzhütte zur Verfügung steht. | |
| ein beschatteter, wärmegeprägter Liegeplatz zur Verfügung steht. | |
| eine Schutzhütte sowie ein Liegeplatz zur Verfügung steht. | |

Prüfungsteilnehmer (Name):

Datum:

Richter:

| | | |
|---|-----------|--|
| 12. Ein Kommando wird eingeübt über... | | |
| nur über das Gehör. | | |
| nur über Körperkontakt. | | |
| nur über Sichtzeichen. | | |
| über alles zusammen. | | |
| 13. Sie sind mit Ihrem freilaufenden Hund unterwegs. Ein Jogger kommt Ihnen entgegen. Wie verhalten Sie sich? | | |
| Ich lasse den Hund weiter laufen. | | |
| Ich bitte den Jogger, nicht so dicht vorbeizulaufen und sage, dass mein Hund nicht beißt. | | |
| Ich leine den Hund an und führe ihn am Jogger vorbei. | | |
| 14. Wie lange ist eine Hündin trächtig? | | |
| 5 Monate | | |
| 45 Tage | | |
| etwa 63 Tage | | |
| 15. Welches Getränk muss Hunden immer zur Verfügung stehen? | | |
| Tee | | |
| Wasser | | |
| Milch | | |
| 16. Körper- und Hörzeichenhilfen dürfen während der Vorführung vom Hundeführer... | | |
| keinesfalls gegeben werden. | | |
| in jedem Fall gegeben werden. | | |
| zeitweise, falls erforderlich, gegeben werden. | | |
| 17. Die Zuneigung der Hundefreunde zu bestimmten Rassen aufgrund derer Merkmale ist unterschiedlich. Ordnen Sie den aufgelisteten Hunderassen die unter A – E beschriebenen Merkmale zu: | | |
| A. langhaarig | Boxer | |
| B. extrem hochbeinig | Basset | |
| C. langohrig | Bobtail | |
| D. lockiges Haar | Greyhound | |
| E. kurzköpfig | Pudel | |
| 18. Welche Aussage ist falsch? | | |
| Aggressive Verhaltensweisen gehören bei Hunden zu normalen Reaktionen. | | |
| Überaggressive Verhaltensweisen können durch eine gute Ausbildung unter Kontrolle gehalten werden. | | |
| Unerwünschte Aggressionen können durch eine falsche Erziehung entstehen. | | |
| Überaggressive Verhaltensweisen sind überhaupt nicht zu beeinflussen. Damit muss man leben! | | |
| Aggressives Verhalten der Mutterhündin tritt vor allem in den ersten drei Wochen der Welpenaufzucht auf. | | |
| 19. Welche Grundkommandos sollte ein Hund beherrschen? | | |
| Sitz und/oder Platz | | |
| Aus | | |
| Pfötchen geben | | |
| Komm oder Hier | | |
| Türen öffnen | | |
| 20. Nennen Sie die 5 Sinne des Hundes! | | |
| Gesichtssinn | | |
| Frohsinn | | |
| Geschmackssinn | | |
| Geruchssinn | | |
| Sechster Sinn | | |
| Tastsinn | | |
| Gehörsinn | | |

Teilnehmer hat bestanden /nicht bestanden (mindestens 14 Fragen richtig beantwortet). (Datum, Unterschrift Richter)

Prüfungsteilnehmer (Name):

Datum:

Richter:

| | | |
|---|--|---|
| 1. Ein Ziel der Zucht im RSV2000 ist: | | |
| Definierte Gebrauchshundeeigenschaften sind unabdingbar und zu erhalten. | | X |
| Die Breite des genetischen Pools zu erhalten. | | X |
| Größere und kräftigere deutsche Schäferhunde zu züchten, damit die Hunde beeindruckender aussehen. | | |
| 2. Folgende Aussagen zu einer Talentsichtung sind richtig: | | |
| Ein Hund ist im Alter von frühestens 12 Monaten zugelassen. | | X |
| Die vollständige ZG Matrix wird abgenommen. | | X |
| Der Besitzer erhält Ratschläge zur Ausbildung. | | X |
| Sie ist beliebig wiederholbar. | | |
| 3. Wann wurden die Rassekennzeichen des Deutschen Schäferhundes festgelegt? | | |
| 1999 | | |
| 2007 | | |
| 1899 | | X |
| 4. Wann sollte ein Hund nach richtigem Verhalten gelobt werden? | | |
| nach 1 Minute | | |
| unmittelbar danach, innerhalb einer halben Sekunde | | X |
| Zeit spielt keine Rolle | | |
| 5. Welche Aussage ist falsch? | | |
| In stark begangenen oder befahrenen Gegenden sollte ein Hund immer angeleint sein. | | |
| Durch das Anleinen wird der eher unverträgliche Hund kontrollierbarer. | | |
| Ein Hund sollte nicht angeleint werden, weil dies seinem Selbstbewusstsein schadet. | | X |
| Das Anleinen sollte nicht als „Strafmaßnahme“ angewandt werden. | | |
| Dem jungen Hund sollte das Laufen an der Leine so vermittelt werden, dass er dies als ein eher „freudiges Ereignis“ empfindet. | | |
| 6. Wie sollten Sie einen ängstlichen Hund beruhigen? | | |
| durch ein striktes Kommando | | |
| durch einen heftigen Leinenruck | | |
| durch Nichtbeachtung | | |
| durch ruhiges und freundliches Zureden | | X |
| Immer, wenn Angst aufkommt, schnell ein Leckerchen bereithalten. | | |
| 7. Das Zulassungsalter des Hundes zur BH-Prüfung beträgt mindestens... | | |
| 12 Monate. | | |
| 15 Monate. | | X |
| 18 Monate. | | |
| 8. Ihnen kommt mit Ihrem jungen Hund ein ausgewachsener Hund ohne Halter entgegen. Wie reagieren Sie? | | |
| Hund auf den Arm nehmen, um ihn aus der Gefahrenzone zu bringen. | | |
| Versuchen, den großen Hund zu verscheuchen. | | |
| Versuchen auszuweichen, ansonsten dem Schicksal seinen Lauf lassen. | | X |
| 9. Warum müssen Welpen regelmäßig entwurmt werden? | | |
| weil sie bereits mit der Muttermilch mit Würmern infiziert werden | | X |
| weil sie sich beim Kontakt mit Menschen mit Würmern infizieren | | |
| weil sich die Hunde am eigenen und Kot anderer Hunde mit Wurmeiern infizieren | | X |
| 10. Bei der Ausbildung von Hunden hauptsächlich gebräuchliche Einwirkungen werden in ursprüngliche (direkte) und stellvertretende (indirekte) eingeteilt. Welche der nachstehenden Begriffe sind ursprüngliche Einwirkungen? | | |
| Hörzeichen | | |
| Leinenruck | | X |
| Körperbewegungen | | |
| Leckerbissen zeigen | | |
| Spielgegenstand zeigen | | |
| Blicke | | |
| 11. Wer einen Hund im Freien hält, hat dafür zu sorgen, dass dem Hund.. | | |
| eine Schutzhütte zur Verfügung steht. | | X |
| ein beschatteter, wärmegeprägter Liegeplatz zur Verfügung steht. | | X |
| eine Schutzhütte sowie ein Liegeplatz zur Verfügung steht. | | |

Prüfungsteilnehmer (Name):

Datum:

Richter:

| | | |
|---|-----------|---|
| 12. Ein Kommando wird eingeübt über... | | |
| nur über das Gehör. | | |
| nur über Körperkontakt. | | |
| nur über Sichtzeichen. | | |
| über alles zusammen. | | x |
| 13. Sie sind mit Ihrem freilaufenden Hund unterwegs. Ein Jogger kommt Ihnen entgegen. Wie verhalten Sie sich? | | |
| Ich lasse den Hund weiter laufen. | | |
| Ich bitte den Jogger, nicht so dicht vorbeizulaufen und sage, dass mein Hund nicht beißt. | | |
| Ich leine den Hund an und führe ihn am Jogger vorbei. | | x |
| 14. Wie lange ist eine Hündin trächtig? | | |
| 5 Monate | | |
| 45 Tage | | |
| etwa 63 Tage | | x |
| 15. Welches Getränk muss Hunden immer zur Verfügung stehen? | | |
| Tee | | |
| Wasser | | x |
| Milch | | |
| 16. Körper- und Hörzeichenhilfen dürfen während der Vorführung vom Hundeführer... | | |
| keinesfalls gegeben werden. | | x |
| in jedem Fall gegeben werden. | | |
| zeitweise, falls erforderlich, gegeben werden. | | |
| 17. Die Zuneigung der Hundefreunde zu bestimmten Rassen aufgrund derer Merkmale ist unterschiedlich. Ordnen Sie den aufgelisteten Hunderassen die unter A – E beschriebenen Merkmale zu: | | |
| A. langhaarig | Boxer | E |
| B. extrem hochbeinig | Basset | C |
| C. langohrig | Bobtail | A |
| D. lockiges Haar | Greyhound | B |
| E. kurzköpfig | Pudel | D |
| 18. Welche Aussage ist falsch? | | |
| Aggressive Verhaltensweisen gehören bei Hunden zu normalen Reaktionen. | | |
| Überaggressive Verhaltensweisen können durch eine gute Ausbildung unter Kontrolle gehalten werden. | | |
| Unerwünschte Aggressionen können durch eine falsche Erziehung entstehen. | | |
| Überaggressive Verhaltensweisen sind überhaupt nicht zu beeinflussen. Damit muss man leben! | | x |
| Aggressives Verhalten der Mutterhündin tritt vor allem in den ersten drei Wochen der Welpenaufzucht auf. | | |
| 19. Welche Grundkommandos sollte ein Hund beherrschen? | | |
| Sitz und/oder Platz | | x |
| Aus | | x |
| Pfötchen geben | | |
| Komm oder Hier | | x |
| Türen öffnen | | |
| 20. Nennen Sie die 5 Sinne des Hundes! | | |
| Gesichtssinn | | x |
| Frohsinn | | |
| Geschmackssinn | | x |
| Geruchssinn | | x |
| Sechster Sinn | | |
| Tastsinn | | x |
| Gehörsinn | | x |

Teilnehmer hat bestanden /nicht bestanden (mindestens 14 Fragen richtig beantwortet). (Datum, Unterschrift Richter)

Prüfungsteilnehmer (Name):

Datum:

Richter:

| | |
|---|--|
| 1. Alle wichtigen Informationen über den Schäferhundverein RSV2000 findet jeder... | |
| auf der Internetseite des Vereins (www.rsv2000.de) | |
| gar nicht, sie stehen nicht zur Verfügung. | |
| in der Prüfungsordnung des VDH. | |
| 2. Die Spitzenstellung des Deutschen Schäferhundes als Gebrauchshund... | |
| ist auf der Internationalen Siegerprüfung des Schäferhundverein RSV2000 e.V. (ISP RSV2000) zu demonstrieren. | |
| ist auf der Siegerprüfung des Schäferhundverein RSV2000 e.V. (SP RSV2000) zu demonstrieren. | |
| ist auf der Internationalen Meisterschaft des Schäferhundverein RSV2000 e.V. (IM RSV2000) zu demonstrieren. | |
| 3. Welche Aussage ist richtig? | |
| Hunde sind schmerzunempfindlich, weil sie keine Sinneszellen für Schmerzempfindungen haben. | |
| Hunde besitzen einen hervorragenden Geruchssinn. | |
| Hunde können Farben erheblich besser sehen als Menschen. | |
| Hunde können besonders hohe Töne nicht hören. | |
| Hunde haben bei heißem Wetter keine Probleme, sie können tierisch schwitzen! | |
| 4. Wie kann ich weitgehend vermeiden, dass mein Hund ein „Problemhund“ wird? | |
| Kann man gar nicht vermeiden, weil dieses Merkmal „angeboren“ ist. | |
| durch möglichst isolierte Haltung | |
| Indem ich mit der Erziehung erst nach dem 1. Lebensjahr beginne. | |
| durch konsequente Erziehung und ein großes Angebot von Alltagssituationen in frühem Alter | |
| durch sehr frühe Trennung von Mutterhündin und Wurfgeschwistern - das fördert die Selbständigkeit! | |
| 5. Der Hund soll kastriert werden. Was lässt sich für „danach“ vom Tierarzt mit Sicherheit voraussagen? | |
| Das aggressive Verhalten des Hundes ist deutlich gemäßigt | |
| Ob überhaupt und wie sich der Hund verändert, ist nicht sicher voraussagbar. | |
| Der Hund wird in jedem Falle fett. | |
| Der Hund wird faul und träge. | |
| Das ständige Markieren hört auf | |
| 6. Ausbildung kann je nach Intensität Stress hervorrufen. Welche Möglichkeiten der Stressbewältigung gibt es? | |
| Bestätigung bei richtigem Verhalten durch ein Spielzeug, Futter oder Lob | |
| mehrmaliges Wiederholen einer positiv gezeigten Leistung | |
| 7. Der Beginn einer Übung während einer Prpfung ... | |
| wird durch den Hundeführer bestimmt. | |
| erfolgt auf Anweisung des Richters. | |
| erfolgt auf Anweisung des Prüfungsleiters. | |
| 8. Der Hund muss während der gesamten Vorführung Halsband oder Brustgeschirr tragen. Welche Halsbänder sind bei einer Begleithundprüfung zugelassen? | |
| Langgliederhalsband | |
| Stachelhalsband | |
| Attrappenhalsband | |
| Lederhalsband | |
| 9. Ein Hund nimmt seine Umgebung hauptsächlich wahr... | |
| über das Gehör. | |
| über die Augen. | |
| über die Nase. | |
| 10. Was versteht man unter „Temperament“ eines Hundes? | |
| Das Aggressionspotential eines Hundes. | |
| Die Schnelligkeit eines Hundes. | |
| Die körperliche Beweglichkeit und die Intensität der Reaktion auf verschiedene Reize. | |
| 11. Bringen Sie die nachfolgend aufgeführten Übungen des Teils „A“ in die richtige Reihenfolge: | |
| „Sitzübung“ | |
| „Leinenführigkeit“ | |
| „Ablegen unter Ablenkung“ | |
| „Ablegen in Verbindung mit Herankommen“ | |
| „Freifolgen“ | |



Schäferhundverein RSV2000

Sachkunde für Hundeführer - Prüfungsfragen Theorie

Prüfungsteilnehmer (Name):

Datum:

Richter:

| | | |
|---|--------------------|--|
| 12. Welches Gesetz / welche Verordnung regelt die Mindestanforderungen an eine artgerechte Haltung von Hunden im Freien? | | |
| Tierzuchtgesetz | | |
| Tierschutz-Hundeverordnung | | |
| Landeshundeverordnung | | |
| 13. Wie lange dauert die Hitze bei einer gesunden Hündin insgesamt? | | |
| 10 Tag | | |
| ca. 3 Wochen | | |
| ca. 4 Wochen | | |
| 14. Hundehalter haben die Pflicht, Beißunfälle zu vermeiden, insbesondere in Bezug auf Kinder. Welche Aussage ist richtig? | | |
| Hunde haben Mitleid mit Kindern, deshalb passiert schon nichts. | | |
| Hunde und Kinder gehören zwar zusammen, aber nie ohne Aufsicht! | | |
| Wenn Kinder und Hunde sich gut kennen, gibt es nie Probleme. | | |
| Schnell weglaufende und laut schreiende Kinder lösen bei Hunden nie ein „Beuteverhalten“, sondern immer nur Lust zum Spielen aus. | | |
| Kinder müssen nicht den richtigen Umgang mit Hunden lernen. Sie reagieren noch natürlich und machen alles richtig! | | |
| 15. Vertreter unterschiedlicher Hunderassen haben auch unterschiedliche Talente, die sie für bestimmte Einsätze besonders brauchbar machen. Ordnen Sie den aufgelisteten Rassen die unter A – E beschriebenen Einsatzmöglichkeiten zu, für die diese Rassen besonders talentiert sind: | | |
| A. Baujagd | Labrador Retriever | |
| B. Blindenhund | Collie | |
| C. Rennsport | Teckel | |
| D. Hüten | Riesenschnauzer | |
| E. Diensthund | Barsoi | |
| 16. Was ist ungeeignet zum Einüben von Kommandos? | | |
| Kurze, wenn möglich einsilbige Worte verwenden. | | |
| Für gleiche Übungen immer gleiche Worte verwenden. | | |
| Deutliche Hörzeichen mit deutlichen Sichtzeichen kombinieren. | | |
| Wortreiches Gerede und wildes Gestikulieren vermeiden. | | |
| Kommandos nicht als einzelne Worte geben, sondern in schöne Sätze verpacken. | | |
| 17. Ein Gebrauchshund ist wie folgt definiert: | | |
| Ein Gebrauchshund ist ein nützliches Mitglied der menschlichen Gesellschaft, da man ihn in der Familie gebrauchen kann. | | |
| Der Gebrauchshund ist ein leistungsfähiger Arbeitshund. Er kann auf Grund seiner Triebqualitäten und seiner Konstitution vom Menschen für verschiedene Aufgaben ausgebildet und genutzt werden. | | |
| Ein Gebrauchshund kann nur ein Jagdhund sein. | | |
| 18. Die Sozialisierungsphase des Hundes findet statt... | | |
| bis zur 3. Lebenswoche. | | |
| bis zur 12./14. Lebenswoche. | | |
| ca. vom 7. bis 12. Lebensmonat. | | |
| 19. Das Wesen eines Hundes... | | |
| besteht zu 70% aus angeborenem Verhalten und zu 30% aus Umwelteinflüssen. | | |
| ist die Bezeichnung für den Gesamteindruck, den der Hund im Zusammenleben mit dem Menschen zeigt. | | |
| ist immer situationsbedingt für den Moment zu bestimmen. | | |
| 20. Kann man Hunde miteinander spielen lassen? | | |
| jederzeit | | |
| nur, wenn sie sich kennen | | |
| nur, wenn es gut sozialisierte Tiere sind | | |

Teilnehmer hat bestanden /nicht bestanden (mindestens 14 Fragen richtig beantwortet).

(Datum, Unterschrift Richter)

Prüfungsteilnehmer (Name):

Datum:

Richter:

| | |
|---|---|
| 1. Alle wichtigen Informationen über den Schäferhundverein RSV2000 findet jeder... | |
| auf der Internetseite des Vereins (www.rsv2000.de) | x |
| gar nicht, sie stehen nicht zur Verfügung. | |
| in der Prüfungsordnung des VDH. | |
| 2. Die Spitzenstellung des Deutschen Schäferhundes als Gebrauchshund... | |
| ist auf der Internationalen Siegerprüfung des Schäferhundverein RSV2000 e.V. (ISP RSV2000) zu demonstrieren. | x |
| ist auf der Siegerprüfung des Schäferhundverein RSV2000 e.V. (SP RSV2000) zu demonstrieren. | |
| ist auf der Internationalen Meisterschaft des Schäferhundverein RSV2000 e.V. (IM RSV2000) zu demonstrieren. | |
| 3. Welche Aussage ist richtig? | |
| Hunde sind schmerzunempfindlich, weil sie keine Sinneszellen für Schmerzempfindungen haben. | |
| Hunde besitzen einen hervorragenden Geruchssinn. | x |
| Hunde können Farben erheblich besser sehen als Menschen. | |
| Hunde können besonders hohe Töne nicht hören. | |
| Hunde haben bei heißem Wetter keine Probleme, sie können tierisch schwitzen! | |
| 4. Wie kann ich weitgehend vermeiden, dass mein Hund ein „Problemhund“ wird? | |
| Kann man gar nicht vermeiden, weil dieses Merkmal „angeboren“ ist. | |
| durch möglichst isolierte Haltung | |
| Indem ich mit der Erziehung erst nach dem 1. Lebensjahr beginne. | |
| durch konsequente Erziehung und ein großes Angebot von Alltagssituationen in frühem Alter | x |
| durch sehr frühe Trennung von Mutterhündin und Wurfgeschwistern - das fördert die Selbständigkeit! | |
| 5. Der Hund soll kastriert werden. Was lässt sich für „danach“ vom Tierarzt mit Sicherheit voraussagen? | |
| Das aggressive Verhalten des Hundes ist deutlich gemäßig | |
| Ob überhaupt und wie sich der Hund verändert, ist nicht sicher voraussagbar. | x |
| Der Hund wird in jedem Falle fett. | |
| Der Hund wird faul und träge. | |
| Das ständige Markieren hört auf | |
| 6. Ausbildung kann je nach Intensität Stress hervorrufen. Welche Möglichkeiten der Stressbewältigung gibt es? | |
| Bestätigung bei richtigem Verhalten durch ein Spielzeug, Futter oder Lob | x |
| mehrmaliges Wiederholen einer positiv gezeigten Leistung | |
| 7. Der Beginn einer Übung während einer Prüfung ... | |
| wird durch den Hundeführer bestimmt. | |
| erfolgt auf Anweisung des Richters. | x |
| erfolgt auf Anweisung des Prüfungsleiters. | |
| 8. Der Hund muss während der gesamten Vorführung Halsband oder Brustgeschirr tragen. Welche Halsbänder sind bei einer Begleithundprüfung zugelassen? | |
| Langgliederhalsband | x |
| Stachelhalsband | |
| Attrappenhalsband | |
| Lederhalsband | x |
| 9. Ein Hund nimmt seine Umgebung hauptsächlich wahr... | |
| über das Gehör. | x |
| über die Augen. | |
| über die Nase. | x |
| 10. Was versteht man unter „Temperament“ eines Hundes? | |
| Das Aggressionspotential eines Hundes. | |
| Die Schnelligkeit eines Hundes. | |
| Die körperliche Beweglichkeit und die Intensität der Reaktion auf verschiedene Reize. | x |
| 11. Bringen Sie die nachfolgend aufgeführten Übungen des Teils „A“ in die richtige Reihenfolge: | |
| „Sitzübung“ | 3 |
| „Leinenführigkeit“ | 1 |
| „Ablegen unter Ablenkung“ | 5 |
| „Ablegen in Verbindung mit Herankommen“ | 4 |
| „Freifolgen“ | 2 |



Schäferhundverein RSV2000

Sachkunde für Hundeführer - Prüfungsfragen Theorie

Prüfungsteilnehmer (Name):

Datum:

Richter:

| | | | |
|---|--------------------|--|---|
| 12. Welches Gesetz / welche Verordnung regelt die Mindestanforderungen an eine artgerechte Haltung von Hunden im Freien? | | | |
| Tierzuchtgesetz | | | |
| Tierschutz-Hundeverordnung | | | x |
| Landeshundeverordnung | | | |
| 13. Wie lange dauert die Hitze bei einer gesunden Hündin insgesamt? | | | |
| 10 Tag | | | |
| ca. 3 Wochen | | | x |
| ca. 4 Wochen | | | |
| 14. Hundehalter haben die Pflicht, Beißunfälle zu vermeiden, insbesondere in Bezug auf Kinder. Welche Aussage ist richtig? | | | |
| Hunde haben Mitleid mit Kindern, deshalb passiert schon nichts. | | | |
| Hunde und Kinder gehören zwar zusammen, aber nie ohne Aufsicht! | | | x |
| Wenn Kinder und Hunde sich gut kennen, gibt es nie Probleme. | | | |
| Schnell weglaufernde und laut schreiende Kinder lösen bei Hunden nie ein „Beuteverhalten“, sondern immer nur Lust zum Spielen aus. | | | |
| Kinder müssen nicht den richtigen Umgang mit Hunden lernen. Sie reagieren noch natürlich und machen alles richtig! | | | |
| 15. Vertreter unterschiedlicher Hunderassen haben auch unterschiedliche Talente, die sie für bestimmte Einsätze besonders brauchbar machen. Ordnen Sie den aufgelisteten Rassen die unter A – E beschriebenen Einsatzmöglichkeiten zu, für die diese Rassen besonders talentiert sind: | | | |
| A. Baujagd | Labrador Retriever | | B |
| B. Blindenhund | Collie | | D |
| C. Rennsport | Teckel | | A |
| D. Hüten | Riesenschnauzer | | E |
| E. Diensthund | Barsoi | | C |
| 16. Was ist ungeeignet zum Einüben von Kommandos? | | | |
| Kurze, wenn möglich einsilbige Worte verwenden. | | | |
| Für gleiche Übungen immer gleiche Worte verwenden. | | | |
| Deutliche Hörzeichen mit deutlichen Sichtzeichen kombinieren. | | | |
| Wortreiches Gerede und wildes Gestikulieren vermeiden. | | | |
| Kommandos nicht als einzelne Worte geben, sondern in schöne Sätze verpacken. | | | x |
| 17. Ein Gebrauchshund ist wie folgt definiert: | | | |
| Ein Gebrauchshund ist ein nützliches Mitglied der menschlichen Gesellschaft, da man ihn in der Familie gebrauchen kann. | | | |
| Der Gebrauchshund ist ein leistungsfähiger Arbeitshund. Er kann auf Grund seiner Triebqualitäten und seiner Konstitution vom Menschen für verschiedene Aufgaben ausgebildet und genutzt werden. | | | x |
| Ein Gebrauchshund kann nur ein Jagdhund sein. | | | |
| 18. Die Sozialisierungsphase des Hundes findet statt... | | | |
| bis zur 3. Lebenswoche. | | | |
| bis zur 12./14. Lebenswoche. | | | x |
| ca. vom 7. bis 12. Lebensmonat. | | | |
| 19. Das Wesen eines Hundes... | | | |
| besteht zu 70% aus angeborenem Verhalten und zu 30% aus Umwelteinflüssen. | | | |
| ist die Bezeichnung für den Gesamteindruck, den der Hund im Zusammenleben mit dem Menschen zeigt. | | | x |
| ist immer situationsbedingt für den Moment zu bestimmen. | | | |
| 20. Kann man Hunde miteinander spielen lassen? | | | |
| jederzeit | | | |
| nur, wenn sie sich kennen | | | |
| nur, wenn es gut sozialisierte Tiere sind | | | x |

Teilnehmer hat bestanden /nicht bestanden (mindestens 14 Fragen richtig beantwortet).

(Datum, Unterschrift Richter)

Prüfungsteilnehmer (Name):

Datum:

Richter:

| | |
|---|--|
| 1. Das Wichtigste im Schäferhundverein RSV2000 für die Ausbildung und die Vermittlung von Wissen für die Zucht sind... | |
| die Literaturempfehlungen auf der Internetseite. | |
| die Competence Center. | |
| die rechtlichen Grundlagen des Tierschutzgesetzes. | |
| 2. Bei den Talentsichtungen im RSV2000 werden deutsche Schäferhunde... | |
| anhand der ZG-Matrix beschrieben. | |
| gemessen und fotografiert. | |
| mit dem Standard abgeglichen, um den Hund notfalls mit einem Zuchtverbot zu belegen. | |
| 3. Die wichtigsten Ziele und die Philosophie des RSV2000 sind nachzulesen... | |
| auf der Startseite im Internet. | |
| im Begleitschreiben, das mit dem Mitgliedsausweis kommt. | |
| in der Präambel des Vereins. | |
| 4. Welches Getränk muss Hunden immer zur Verfügung stehen? | |
| Tee | |
| Wasser | |
| Milch | |
| 5. Wie hoch ist die Körpertemperatur eines gesunden Hundes in Ruhe? | |
| 36,5 – 37,5 °C | |
| 38,0 – 39,0 °C | |
| über 39,0 °C | |
| 6. Der Bewegungsbedarf eines Hundes ist abhängig von... | |
| Rasse. | |
| Alter. | |
| Geschlecht. | |
| Gewicht. | |
| Gesundheitszustand. | |
| 7. Wie wird die Tollwut hauptsächlich auf den Hund übertragen? | |
| durch den Biss eines Fuchses | |
| durch den Kot von Rindern | |
| durch Mäuse | |
| 8. Ein ausgewachsener Hund hat... | |
| 28 Zähne. | |
| 46 Zähne. | |
| 42 Zähne. | |
| 9. Wie kann ein Hund vor einer Infektion mit Viren geschützt werden? | |
| durch viel frische Luft | |
| durch hohen Gemüseanteil im Futter | |
| durch Impfung | |
| 10. Wer stellt den EU-Heimtierausweis aus? | |
| der Züchter | |
| der Tierarzt | |
| die Veterinärämter | |
| 11. Ab welchem Alter kann mit der Erziehung des Hundes begonnen werden? | |
| ab 2 - 3 Monaten | |
| ab 9 Monaten | |
| nicht unter 12 Monaten | |

Prüfungsteilnehmer (Name):

Datum:

Richter:

| | |
|--|--|
| 12. Gegen welche Infektionskrankheiten sollten Hundewelpen im Alter von 8 Wochen bereits einmal geimpft sein? | |
| Staupe | |
| Hepatitis (Infektiöse Leberentzündung) | |
| Leptospirose (Stuttgarter Hundeseuche) | |
| Parvovirose (sog. Katzenseuche) | |
| Maul- und Klauenseuche | |
| Salmonellose | |
| Keine Impfung, da der Hund noch zu jung ist. | |
| 13. Was sind die wichtigsten Dinge im Umgang mit dem Hund? | |
| Geduld, Lob und Konsequenz | |
| eine feste Hand | |
| der tägliche, häufige Kontakt | |
| oder alles zusammen | |
| 14. Beim Zusammensein von Hund und Kind sollte immer... | |
| der Hund beobachtet werden. | |
| Hund und Kinder beobachtet werden. | |
| Keine besondere Beobachtung nötig. | |
| 15. Das Zulassungsalter des Hundes zur BH-Prüfung beträgt mindestens... | |
| 12 Monate. | |
| 15 Monate. | |
| 18 Monate. | |
| 16. Soll das Halsband während der ganzen Prüfung auf Zug gestellt sein? | |
| Das bleibt dem Hundeführer überlassen. | |
| ja | |
| 17. Nach der Leinenführigkeit wird die Leine... | |
| dem Prüfungsleiter übergeben. | |
| umgehängt oder eingesteckt. | |
| einfach auf dem Platz abgelegt. | |
| 18. Welche Aussage ist falsch? | |
| In stark begangenen oder befahrenen Gegenden sollte ein Hund immer angeleint sein. | |
| Durch das Anleinen wird der eher unverträgliche Hund kontrollierbarer. | |
| Ein Hund sollte nicht angeleint werden, weil dies seinem Selbstbewusstsein schadet. | |
| Das Anleinen sollte nicht als „Strafmaßnahme“ angewandt werden. | |
| Dem jungen Hund sollte das Laufen an der Leine so vermittelt werden, dass er dies als ein eher „freudiges Ereignis“ empfindet. | |
| 19. In der Familie sollte der Hund... | |
| ein gleichberechtigtes Familienmitglied sein. | |
| die Chefposition einnehmen. | |
| die unterste Rangstellung einnehmen. | |
| 20. Der Welpe sollte... | |
| möglichst wenig Kontakt zur Umwelt bekommen, weil er sonst verunsichert wird. | |
| viel Kontakt zu Menschen, Artgenossen und Umweltreizen haben, damit er später in allen Situationen gut zurecht kommt. | |
| überwiegend im Zwinger gehalten werden. | |

Teilnehmer hat bestanden /nicht bestanden (mindestens 14 Fragen richtig beantwortet).

(Datum, Unterschrift Richter)

Prüfungsteilnehmer (Name):

Datum:

Richter:

| | |
|---|---|
| 1. Das Wichtigste im Schäferhundverein RSV2000 für die Ausbildung und die Vermittlung von Wissen für die Zucht sind... | |
| die Literaturempfehlungen auf der Internetseite. | |
| die Competence Center. | x |
| die rechtlichen Grundlagen des Tierschutzgesetzes. | |
| 2. Bei den Talentsichtungen im RSV2000 werden deutsche Schäferhunde... | |
| anhand der ZG-Matrix beschrieben. | x |
| gemessen und fotografiert. | x |
| mit dem Standard abgeglichen, um den Hund notfalls mit einem Zuchtverbot zu belegen. | |
| 3. Die wichtigsten Ziele und die Philosophie des RSV2000 sind nachzulesen... | |
| auf der Startseite im Internet. | |
| im Begleitschreiben, das mit dem Mitgliedsausweis kommt. | |
| in der Präambel des Vereins. | x |
| 4. Welches Getränk muss Hunden immer zur Verfügung stehen? | |
| Tee | |
| Wasser | x |
| Milch | |
| 5. Wie hoch ist die Körpertemperatur eines gesunden Hundes in Ruhe? | |
| 36,5 – 37,5 °C | |
| 38,0 – 39,0 °C | x |
| über 39,0 °C | |
| 6. Der Bewegungsbedarf eines Hundes ist abhängig von... | |
| Rasse | x |
| Alter | x |
| Geschlecht | |
| Gewicht | |
| Gesundheitszustand | x |
| 7. Wie wird die Tollwut hauptsächlich auf den Hund übertragen? | |
| durch den Biss eines Fuchses | x |
| durch den Kot von Rindern | |
| durch Mäuse | |
| 8. Ein ausgewachsener Hund hat... | |
| 28 Zähne | |
| 46 Zähne | |
| 42 Zähne | x |
| 9. Wie kann ein Hund vor einer Infektion mit Viren geschützt werden? | |
| durch viel frische Luft | |
| durch hohen Gemüseanteil im Futter | |
| durch Impfung | x |
| 10. Wer stellt den EU-Heimtierausweis aus? | |
| der Züchter | |
| der Tierarzt | x |
| die Veterinärämter | |
| 11. Ab welchem Alter kann mit der Erziehung des Hundes begonnen werden? | |
| ab 2 - 3 Monaten | x |
| ab 9 Monaten | |
| nicht unter 12 Monaten | |

Prüfungsteilnehmer (Name):

Datum:

Richter:

| | |
|--|---|
| 12. Gegen welche Infektionskrankheiten sollten Hundewelpen im Alter von 8 Wochen bereits einmal geimpft sein? | |
| Staupe | x |
| Hepatitis (Infektiöse Leberentzündung) | x |
| Leptospirose (Stuttgarter Hundeseuche) | x |
| Parvovirose (sog. Katzenseuche) | x |
| Maul- und Klauenseuche | |
| Salmonellose | |
| Keine Impfung, da der Hund noch zu jung ist. | |
| 13. Was sind die wichtigsten Dinge im Umgang mit dem Hund? | |
| Geduld, Lob und Konsequenz | |
| eine feste Hand | |
| der tägliche, häufige Kontakt | |
| oder alles zusammen | x |
| 14. Beim Zusammensein von Hund und Kind sollte immer... | |
| der Hund beobachtet werden. | |
| Hund und Kinder beobachtet werden. | x |
| Keine besondere Beobachtung nötig. | |
| 15. Das Zulassungsalter des Hundes zur BH-Prüfung beträgt mindestens... | |
| 12 Monate. | |
| 15 Monate. | x |
| 18 Monate. | |
| 16. Soll das Halsband während der ganzen Prüfung auf Zug gestellt sein? | |
| Das bleibt dem Hundeführer überlassen. | |
| ja | |
| nein | x |
| 17. Nach der Leinenführigkeit wird die Leine... | |
| dem Prüfungsleiter übergeben. | |
| umgehängt oder eingesteckt. | x |
| einfach auf dem Platz abgelegt. | |
| 18. Welche Aussage ist falsch? | |
| In stark begangenen oder befahrenen Gegenden sollte ein Hund immer angeleint sein. | |
| Durch das Anleinen wird der eher unverträgliche Hund kontrollierbarer. | |
| Ein Hund sollte nicht angeleint werden, weil dies seinem Selbstbewusstsein schadet. | x |
| Das Anleinen sollte nicht als „Strafmaßnahme“ angewandt werden. | |
| Dem jungen Hund sollte das Laufen an der Leine so vermittelt werden, dass er dies als ein eher „freudiges Ereignis“ empfindet. | |
| 19. In der Familie sollte der Hund... | |
| ein gleichberechtigtes Familienmitglied sein. | |
| die Chefposition einnehmen. | |
| die unterste Rangstellung einnehmen. | x |
| 20. Der Welpe sollte... | |
| möglichst wenig Kontakt zur Umwelt bekommen, weil er sonst verunsichert wird. | |
| viel Kontakt zu Menschen, Artgenossen und Umweltreizen haben, damit er später in allen Situationen gut zurecht kommt. | x |
| überwiegend im Zwinger gehalten werden. | |

Teilnehmer hat bestanden /nicht bestanden (mindestens 14 Fragen richtig beantwortet).

(Datum, Unterschrift Richter)